

Das Frankfurter Bündnis gegen den Krieg lädt ein:

Informationsveranstaltung: Brandherd Nahost

Felicia Langer, die engagierte Bürgerrechtlerin, verwies in einem Interview mit der Zeitung „Freitag“ vom 7. Juli 2006 auf die Kompromissbereitschaft der Palästinenser, „wie sich das auch in dem 18-Punkte-Vorschlag der palästinensischen Gefangenen um Marwan Barghout zeigt, dem jetzt die Hamas zugestimmt und damit Israel in seinem Existenzrecht de facto anerkannt hat. Sie sagen in diesem Papier: Wir sind bereit, auf nur 22 Prozent des historischen Palästina einen Staat zu gründen. Was bedeutet: Westbank, Gaza-Streifen, Ost-Jerusalem als Hauptstadt. Ein Kompromissangebot, dem Umfragen zufolge eine Mehrheit der Palästinenser zustimmt. Auch der Chef der Hamas-Regierung, Ismail Hanija, hat bereits Ende Februar in einem Interview zu verstehen gegeben: er stimme der Formel - zwei Staaten, zwei Völker - zu. Wenn Israel erkläre, es wolle den Palästinensern einen Staat zugestehen und alle seine Rechte zurückgeben, dann werde Hamas Israel anerkennen“.

Felicia Langer fährt fort: „Derzeit tut Israel alles, damit die Situation außer Kontrolle gerät. Hamas hat über 15 Monate lang eine Waffenruhe eingehalten, während die israelische Armee in dieser Zeit ihre gezielten Tötungen fortsetzte, während die Zahl der Siedler unaufhörlich wuchs. Die israelische Regierung will nicht verhandeln. Sie will tun, was sie sich vorgenommen hat: Land nehmen, die Siedlungen erhalten, vollendete Tatsachen schaffen und den Palästinensern sagen, hier habt ihr ein Stück Land, nennt es, wenn ihr unbedingt wollt, euren Staat Palästina. Das ist ein Rezept für weitere Gewalt und weiteres Blutvergießen - eine Tragödie nicht nur für die Palästinenser, sondern auch für die Israelis“.

Jüngste Veröffentlichungen: Felicia Langer, Die Frau, die nie schweigt. Stationen eines Lebens. Hans-Dieter Schütt, Nicht gegen mein Gewissen. Gespräche mit Felicia Langer.

Zu einer ersten Einschätzung der israelischen Politik und der Ausweitung des Krieges im Nahen Osten laden wir ein:

am Freitag, 4. August 2006

um 18.00 Uhr

im Frankfurter Gewerkschaftshaus

Wilhelm-Leuschner-Str. 69 - 77 (Nähe HBF)

Referentin: *Felicia Langer,*

israelische Rechtsanwältin und Autorin, Trägerin des Alternativen Nobelpreises

Diese Veranstaltung dient auch der Vorbereitung des Protestes der Friedensbewegung gegen den Krieg im Nahen Osten.

Auch Frieden kostet Geld – Die Aktionen der Friedensbewegung werden durch Spenden finanziert. Sonderkonto Willi van Ooyen Kt. Nr.: 32 29 55-606 bei der Postbank Frankfurt (BLZ 500 100 60) Stichwort: „Krieg ist keine Lösung“

„Frankfurter Bündnis gegen den Krieg“

VisdP: Hans-Christoph Stoodt, c/o Katharinenkirche, 60313 Frankfurt am Main

